

Berichte zur Archäologie 11/08

Fundort Wien



Fundort Wien

Berichte zur Archäologie

11/2008



Inhaltsverzeichnis

Fundort Wien 11/2008. Berichte zur Archäologie

Aufsätze

- 4 *Markus Jandl/Martin Mosser*
Befunde im Legionslager Vindobona. Teil IV: Vallum, fabrica und Kasernen in der westlichen retentura – Vorbericht zu den Grabungen Am Hof im Jahr 2007
- 36 *Zsolt Mráv/Ortolf Harl*
Die trajanische Bauinschrift der porta principalis dextra im Legionslager Vindobona – Zur Entstehung des Legionslagers Vindobona
- 56 *Ingrid Mader*
Bericht über die archäologischen Untersuchungen im Etablissement Ronacher 2006/2007
- 74 *Ingeborg Gaisbauer*
Ein Pfeifentonfigürchen aus der Grabung im Ronacher in Wien
- 86 *Heike Krause/Gerhard Reichhalter/Sylvia Saki-Oberthaler*
Neuzeitliche Befunde der Grabungen Wien 1, Michaelerplatz (1990/1991)
- 132 *Constance Litschauer*
Das neuzeitliche Münzspektrum aus den Grabungen Wien 1, Michaelerplatz (1990/1991)
- 144 *Alice Kaltenberger*
Die neuzeitliche Keramik aus den Grabungen Wien 1, Michaelerplatz (1990/1991)
- 242 *Roman Sauer*
Untersuchung von Farbspuren an neuzeitlichen Gefäßen aus den Grabungen Wien 1, Michaelerplatz (1990/1991)

- 246 *Kinga Tarcsay*
Die neuzeitlichen Glasfunde aus den Grabungen Wien 1, Michaelerplatz (1990/1991)
- 312 *Andreas R. Hassl*
Austernschalen und Schildpatt – Hinterlassenschaften eines gehobenen Lebensstils in den „Stöckl“-Häusern am Wiener Michaelerplatz
- 318 *Autorenteam Michaelerplatz, Neuzeit*
Zusammenfassende Analyse der neuzeitlichen Befunde der Grabungen Wien 1, Michaelerplatz

Tätigkeitsbericht

- 322 *Wolfgang Börner/Robert Saul/Peter Scheuchel*
Web-Portal „Wien Kulturgut“ – Der neue Kulturgüterkataster der Stadt Wien

Fundchronik

- 326 Übersichtskarte
328 Grabungsberichte 2007
- 348 **Tagungsberichte**
351 **Rezensionen**
354 **MitarbeiterInnenverzeichnis**
355 **Namenskürzel**
356 **Abkürzungsverzeichnis**
357 **Abbildungsnachweis**
357 **Inserentenverzeichnis**
357 **Impressum**



Pfeifentonfigürchen aus dem Ronacher – 1. Hälfte 16. Jh.
Fragment eines Glasdeckels aus der Grabung Michaelerplatz – 19. Jh. (Fotos: S. Czeika)

Kurzzytat: FWien 11, 2008

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Fundort Wien : Berichte zur Archäologie / hrsg. von Museen der Stadt Wien – Stadtarchäologie
Erscheint jährlich – Aufnahme nach 1 (1998)
kart.: EUR 34,- (Einzelbd.)
1 (1998) –

Untersuchung von Farbspuren an neuzeitlichen Gefäßen aus den Grabungen Wien 1, Michaelerplatz (1990/1991)

Roman Sauer

Im Zuge der Untersuchungen der neuzeitlichen Keller der „Stöckl“-Gebäude am Wiener Michaelerplatz wurden im Haus Nr. 4 – in der Verfüllung einer Kalkgrube in dessen Keller 7 – mehrere glasierte Henkeltöpfe geborgen, deren auffallendes Merkmal Farbspuren zum Teil an den Gefäßinnen- wie auch Außenseiten sind (Abb. 1).¹ Nun folgen eine detaillierte Vorlage dieser Gefäße (siehe Beitrag A. Kaltenberger, 179 ff.) und die Ergebnisse der Farbanalysen.

Methode

Die makroskopisch kenntlichen Farbrückstände wurden zunächst vorsichtig mit einer feinen Spatel abgekratzt. Das erhaltene Probenpulver wurde danach sowohl polarisationsmikroskopisch im Streupräparat als auch zusätzlich röntgendiffraktometrisch analysiert.

Zusammenfassung der Resultate

Die bunten Farbreste bestehen praktisch immer aus Mischungen mehrerer Substanzen. Folgende Pigmente konnten nachgewiesen werden:

In den blauen und blaugrauen Farbresten konnten überwiegend Ultramarinblau (blau) und Kalziumkarbonat (weiß) nachgewiesen werden, untergeordnet kommen noch Beimengungen – zum Teil sicher Verunreinigungen! – in Form von Quarz, Glas oder Glasurresten und anderen Pigmenten vor.

Die Reinheit, Form und Korngröße der Ultramarinpigmentkörner (2–6 µm in den meisten Proben) weist auf künstlich hergestelltes, billigeres Ultramarinblau hin – fabriksmäßig, künstlich hergestellt frühestens ab 1829².

Die weißen Farbreste bestehen überwiegend aus Kalziumkarbonaten (größtenteils in Kreideform), meist Kalzit, untergeordnet konnten die Karbonate Vaterit und Kutnohorit festgestellt werden (nur röntgendiffraktometrisch bestimmt!). Geringe Verunreinigungen mit anderen Pigmenten kommen häufig vor.

Ein dunkelgraugrüner Farbreist besteht aus Kalzit, Schwerspat und Ultramarinblaupigment. Ein dunkelroter Farbreist setzt sich überwiegend aus feinkörnigem Hämatit, untergeordnet aus feinkörnigem Kalzit und Quarz zusammen.

Ein untersuchter orangeroter Farbreist besteht aus einer Mischung von überwiegend Bleimennige und Bleiweiß.

Ein ockergelber Farbreist besteht aus einem Gemenge von überwiegend Kalzit und untergeordnet gelblichen Eisenoxiden und Quarz.

1 Dieses Fundensemble wurde vorab bereits als Keramik „aus einem biedermeierzeitlichen Malerwerkplatz“ vorgestellt. P. Donat et al., Von einem biedermeierzeitlichen Malerwerkplatz zu den möglichen Hinterlassenschaften einer römischen Keramikwerkstatt am Wiener Michaelerplatz. *FWien* 6, 2003, 68–93 bes. 71 ff.

2 H.-P. Schramm/B. Hering, Historische Malmaterialien und ihre Identifizierung (Graz 1988) 53.



Abb. 1: Auswahl von Henkeltöpfen aus der Verfüllung der Kalkgrube im Haus Nr. 4, Keller 7. (Foto: R. Kaltenberger-Löffler)

Graue und schwarzgraue Farbreste enthalten überwiegend Kalzit mit unterschiedlichen Beimengungen von schwarzen Pigmenten (z. T. Kohlenstoffschwarz?) sowie zahlreiche weitere Beimengungen oder Verunreinigungen anderer Substanzen.

Über die Verwendung der untersuchten Farbmischungen kann aufgrund der vorliegenden Daten derzeit nichts ausgesagt werden.

Detaillierte Analyseergebnisse der untersuchten Proben

In Klammer ist der makroskopische Farbeindruck des abgekratzten Pulvers angegeben. Die Inventarnummer bezieht sich auf das beprobte Gefäß.

Probe Nr. 1: (dunkelrot)

Inv.-Nr. 1070/22 (Kat.-Nr. 107)³

Die Probe besteht überwiegend aus sehr feinkörnigem Hämatit (Fe_2O_3 ; Partikelgröße: 0,5–1 μm), untergeordnet feinkörnigem Kalzitstaub (CaCO_3 ; Partikelgröße: 0,5–1 μm) und selten Quarz (SiO_2 ; Partikelgröße: 25–100 μm). Zusätzlich können Spuren von Verunreinigungen durch Ultramarinblau und Glassplitter beobachtet werden.

Probe Nr. 2: (orangerot)

Inv.-Nr. 1070/X (außer Kat.)

Die Probe besteht aus einem Gemenge von überwiegend orangeroter Bleimennige (Pb_3O_4) und Bleikarbonat (PbCO_3) sowie Spuren von Bleiglätte/Massicot (PbO).

³ Die Angabe der Kat.-Nr. bezieht sich auf den Katalog im Beitrag A. Kaltenberger, 187 ff.

Probe Nr. 3: (hellblau)

Inv.-Nr. 1070/91 (Kat.-Nr. 101)

Die Probe enthält sehr häufig feinkörnigen Kalzit (CaCO_3) vermischt mit Ultramarinblaupigment ($\text{Na}_6\text{Ca}_2\text{Al}_6\text{Si}_6\text{O}_{24}$ (SO_4)) sowie auffällig häufig Glas oder Glasurpartikel. Untergeordnet lassen sich noch Quarz (SiO_2) sowie Verunreinigungen von schwarzen Pigmentkörnern (Kohlenstoff?) beobachten. Die Partikelgröße der Ultramarinblaukörner beträgt im Durchschnitt etwa $3\ \mu\text{m}$ ($1\text{--}6\ \mu\text{m}$; max. $12\ \mu\text{m}$). Aufgrund der Reinheit, Kornform und der Korngrößenverteilung kann angenommen werden, dass es sich um ein künstlich hergestelltes Ultramarinblau handelt.⁴

Probe Nr. 4: (hellbeige)

Inv.-Nr. 1070/94 (außer Kat.)

Die Probe enthält hauptsächlich Kalzit (CaCO_3) und untergeordnet Quarz (SiO_2) sowie Spuren von Ultramarinblau (Verunreinigungen?) und opaken, schwarzen Partikeln (Kohlenschwarz?).

Probe Nr. 5: (hellgraugrün)

Inv.-Nr. 1070/94 (außer Kat.)

Die Probe enthält hauptsächlich Kalzit (CaCO_3), untergeordnet Vaterit (CaCO_3 ; nur röntgenographisch nachgewiesen) sowie Quarz. In Spuren (Verunreinigungen?) treten Ultramarinblau sowie schwarze und rote Pigmentkörner (Eisenoxidpartikel?) auf.

Probe Nr. 6: (dunkelgraugrün)

Inv.-Nr. 1070/120 (außer Kat.)

Die Probe besteht überwiegend aus feinkörnigem Kalzit (CaCO_3), Braunpigmenten (vermutlich Eisenhydroxide), Ultramarinblau ($\text{Na}_6\text{Ca}_2\text{Al}_6\text{Si}_6\text{O}_{24}$ (SO_4)) und Baryt BaSO_4 (Partikelgröße bis $70\ \mu\text{m}$).

Probe Nr. 7: (dunkelbraungrau)

Inv.-Nr. 1070/105 (Kat.-Nr. 113)

Die Probe enthält überwiegend feinkörnigen Kalzit (CaCO_3), untergeordnet Vaterit (CaCO_3 ; nur röntgenographisch nachgewiesen!), geringe Anteile von Kohlenstoffschwarzpartikeln, Spuren von Quarz (SiO_2), Ultramarinblau ($\text{Na}_6\text{Ca}_2\text{Al}_6\text{Si}_6\text{O}_{24}$ (SO_4)), Eisenhydroxiden sowie Spuren von Baryt.

Probe Nr. 8: (graublau)

Inv.-Nr. 1070/20 Henkel (Kat.-Nr. 104)

Die Probe enthält überwiegend Kalzit (CaCO_3), untergeordnet Quarz (SiO_2) und Ultramarinblau ($\text{Na}_6\text{Ca}_2\text{Al}_6\text{Si}_6\text{O}_{24}$ (SO_4)).

In Spuren kommen noch Schwarzpigmente (Kohlenstoffschwarz?), Glaukonit, Feldspat sowie Glasursplitter vor.

Probe Nr. 9: (dunkelbeige-ocker)

Inv.-Nr. 1070/44 (Kat.-Nr. 110)

4 St. Wulfert, Der Blick ins Bild. Lichtmikroskopische Methoden zur Untersuchung von Bildaufbau, Fasern und Pigmenten. Bücherei des Restaurators 4 (Ravensburg 1999) 238.

Die Probe enthält überwiegend Kalzit (CaCO_3), Beimengungen von Braunpigmenten (Eisenhydroxiden), Spuren von Verunreinigungen durch Ultramarinblau, grünliche Glasursplitter und Glimmer.

Probe Nr. 10: dunkelgraublau

Inv.-Nr. 1070/4 (außer Kat.)

Die Probe besteht überwiegend aus Kalzit (CaCO_3) und Ultramarinblau ($\text{Na}_6\text{Ca}_2\text{Al}_6\text{Si}_6\text{O}_{24}(\text{SO}_4)$) sowie untergeordnet Quarz (SiO_2). Unter den Blaupigmentkörnern lassen sich teilweise auch etwas größere, blauviolette Körner erkennen (Partikelgröße bis 20 μm), Spuren von Eisenoxiden und Glas.

Probe Nr. 11: hellgrau

Inv.-Nr. 1070/79 (Kat.-Nr. 99)

Die Probe enthält überwiegend „Kreide“ = feiner Kalzit (CaCO_3) und untergeordnet Quarz (SiO_2) sowie geringe Beimengungen von Kohlenstoffschwarz und Eisenhydroxiden; Verunreinigungen durch Spuren von Ultramarinblau und Glas.

Probe Nr. 12: gelblich weiß

Inv.-Nr. 1070/99 Henkel (außer Kat.)

Die Probe besteht hauptsächlich aus feinkörnigem, kreidigem Kalzit (CaCO_3) sowie Spuren von Quarz (SiO_2). Als Verunreinigungen treten Spuren von Ultramarinblau, Eisenhydroxiden und Glas auf.

Mader, Dr. Ingrid	Etablissement Ronacher Herrengasse 10 Öffentlichkeitsarbeit EDV	Örtliche Grabungsleitung Ausgrabung Juniorarchäologie Digitalisierung
Mosser, Dr. Martin	Judenplatz, Rennweg 16 Am Hof 7–10	Grabungsaufarbeitung Örtliche Grabungsleitung
Müller, Mag. Michaela	Kaiserebersdorf Rennweg 44, Klimschgasse 19–21, Klimschgasse 40 Hafengasse 14, Herrengasse 10 Öffentlichkeitsarbeit	Grabungsaufarbeitung Koordination der Fundbearbeitung, Grabungsaufarbeitung Grabungsleitung Juniorarchäologie
Öllerer, Dr. Christoph	Wissenschaftliche Koordination Bodendenkmalpflege Judenplatz Herrengasse 10	Baustellenbeobachtung, Transporte Fundbearbeitung Grabungsleitung
Pavić, Dr. Izida	Michaelerplatz, Unterlaa, Rennweg 44, Klimschgasse, Judenplatz	Grabungsaufarbeitung
Penz, Mag. Martin	Unterlaa, Rennweg 16	Grabungsaufarbeitung
Piperakis, Nikolaos	Kaiserebersdorf, Klimschgasse 40, Rennweg 16 Rennweg 44, Klimschgasse 19–21, Hafengasse 14	Grabungsaufarbeitung Digitalisierung der Grabungspläne, Ausgrabung
Ranseder, Mag. Christine	Publikationswesen Ausstellungen	Gestaltung von Publikationen und Werbemitteln Konzept, Gestaltung
Reichhalter, Dipl. Graph. Gerhard	Michaelerplatz, Rennweg Burgenprojekt Michaelerplatz	Zeichnerische Aufnahme der Funde Burgeninventarisierung Wien Bauforschung
Reisinger, Dr. Christian	EDV Kulturgüterkataster Am Hof 7–10, Herrengasse 10	Aktualisierung der Fundort-Datenbank Digitalisierung Ausgrabung
Sakl-Oberthaler, Mag. Sylvia	U-Bahn-Archäologie Michaelerplatz, Judenplatz Ausstellung	Baustellenbetreuung Grabungsaufarbeitung Konzept
Schulz, Mag. Michael	Kaiserebersdorf Inventarisierung Administration	Grabungsaufarbeitung Diathek, Inventar Personalangelegenheiten
Stipanits, M. A. Ute	Publikationswesen EDV	Redaktion Transkription handschriftlicher Fundakten
Tarcsay, Dr. Kinga	Judenplatz, Michaelerplatz, Hafengasse Glasfunde Wien Etablissement Ronacher, Herrengasse 10	Grabungsaufarbeitung Wissenschaftliche Bearbeitung der Glasfunde Ausgrabung
Uhlirz, DI Susanne	EDV	GIS, Digitalisierung, Website, Datensicherung, Systemadministration, User-Betreuung

Namenskürzel

H. K.	Heike Krause
I. G.	Ingeborg Gaisbauer
I. M.	Ingrid Mader
M. M.	Martin Mosser
M. Mü.	Michaela Müller
R. Ch.	Rita Chinelli
S. P.	Samuel Paley
S. S.-O.	Sylvia Sakl-Oberthaler
W. B.	Wolfgang Börner

Abkürzungsverzeichnis

Zitate und Abkürzungen basieren im Allgemeinen auf den Publikationsrichtlinien der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts. Abkürzungen antiker Autoren und deren Werke erfolgen nach Der Neue Pauly 1 (Stuttgart 1996).

Weitere Abkürzungen

ADV	Automationsunterstützte, elektronische Datenverarbeitung, Informations- und Kommunikationstechnologie	Kat.-Nr.	Katalognummer
AEM	Archäologisch-epigraphische Mitteilungen aus Österreich-Ungarn	KHM Wien	Kunsthistorisches Museum Wien
AForsch	Archäologische Forschungen	KG	Katastralgemeinde
Anf.	Anfang	L	Länge
Anm.	Anmerkung	Ln.	Leinen
AnzWien	Anzeiger der philosophisch-historischen Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften	M.	Mitte
AÖ	Archäologie Österreichs	MA	Magistratsabteilung
ArchA	Archaeologia Austriaca	MAG	Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft Wien
B	Breite	MAK	Österreichisches Museum für angewandte Kunst/Gegenwartskunst
BAR	British Archaeological Reports	Mitt. ZK	Mitteilungen der Zentral-Kommission für Denkmalpflege
BDA	Bundesdenkmalamt Österreich	MPK	Mitteilungen der Prähistorischen Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
Bdm	Bodendurchmesser	MSW	Monografien der Stadtarchäologie Wien
BeitrMAÖ	Beiträge zur Mittelalterarchäologie in Österreich	MV	Museum Vindobonense – Inventarisationskürzel für Objekte aus der archäologischen Sammlung der Museen der Stadt Wien
BMAVV	Berichte und Mitteilungen des Altertums-Vereines zu Wien	MZK	Mehrweckkarte der Stadt Wien
BS	Bodenstück	NHM Wien	Naturhistorisches Museum Wien
Bst	Bodenstärke	NÖHA	Niederösterreichische Herrschaftsakten
CarnuntumJb	Carnuntum Jahrbuch	ÖAW	Österreichische Akademie der Wissenschaften
D.	Drittel	ÖJh	Jahreshefte des Österreichischen Archäologischen Institutes
Dig.	Digitalisiert	OK	Oberkante
Dipl.	Diplomarbeit	ÖKT	Österreichische Kunsttopographie
Diss.	Dissertation	ÖNB	Österreichische Nationalbibliothek
DissPann.	Dissertationes Pannonicae	ÖStA	Österreichisches Staatsarchiv
Dm	Durchmesser	ÖZKD	Österreichische Zeitschrift für Kunst- und Denkmalpflege
E.	Ende	ox.	oxidierend
EG	Erdgeschoß	PAR	Pro Austria Romana
ErgHÖJh	Ergänzungshefte zu den Jahresheften des Österreichischen Archäologischen Institutes	Parz.	Parzelle
EZ	Einlagezahl	PQ	Planquadrat
FA	Fundakten des Wien Museum Karlsplatz	RDm	Randdurchmesser
Fnr.	Fundnummer	RE	Pauly's Realencyclopädie der Classischen Altertumswissenschaft (Stuttgart)
FO	Fundort	red.	reduzierend
FÖ	Fundberichte aus Österreich	rek.	rekonstruiert
FÖMat	Fundberichte aus Österreich Materialheft	RLÖ	Der römische Limes in Österreich
FP	Fundprotokolle des Wien Museum Karlsplatz	RÖ	Römisches Österreich
Fragm.	Fragment	RS	Randstück
FWien	Fundort Wien	Rst	Randstärke
FT	Fundtagebücher des Wien Museum Karlsplatz; verfasst von J. Nowalski de Lilia und F. v. Kenner	RZ	Römerzeit
Ger.-Bez.	Gerichtsbezirk	sek.	sekundär
GC	Grabungscode	SBWien	Sitzungsberichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, phil. hist. Klasse
G. Z.	Geschäftszahl	SoSchrÖAI	Sonderschriften des Österreichischen Archäologischen Institutes
H	Höhe	T	Tiefe
H.	Hälfte	UK	Unterkante
HDm	Henkeldurchmesser	WAS	Wiener Archäologische Studien
HKA	Österreichisches Staatsarchiv, Hofkammerarchiv	V.	Viertel
HMW	Historisches Museum der Stadt Wien – jetzt Wien Museum Karlsplatz	WGBl	Wiener Geschichtsblätter
Hst	Henkelstärke	WM	Wien Museen
HS	Henkelstück	WPZ	Wiener Prähistorische Zeitschrift
Inv.-Nr.	Inventarnummer	Wr. Null	Wiener Null = 156,68 m über Adria
JA	Jahrbuch für Altertumskunde	WS	Wandstück
JbOÖMV	Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines	Wst	Wandstärke
JbVGW	Jahrbuch des Vereins für die Geschichte der Stadt Wien	WStLA	Wiener Stadt- und Landesarchiv
JSM	Jahresschrift des Salzburger Museums Carolino-Augusteum		
JZK	Jahrbuch der K. K. Zentral-Kommission für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und Historischen Denkmäler		

Abbildungsnachweis FWien 11, 2008

Die Stadtarchäologie Wien war bemüht sämtliche Bild- und Urheberrechte zu eruieren und abzugelten. Bei Beanstandungen ersuchen wir um Kontaktaufnahme.

Als Grundlage für Pläne und Kartogramme (Fundchronik) wurde, wenn nicht anders vermerkt, die MZK der Stadt Wien, MA14 – ADV, MA 41 – Stadtvermessung verwendet. Wir danken den Kollegen für die gute Zusammenarbeit. Für die Drucklegung wurden sämtliche Pläne und Tafeln von L. Dollhofer, G. Gruber, Ch. Ranseder und S. Uhlirz nachbearbeitet.

Einband: Kleine Fläschchen aus der Grabung am Michaelerplatz, Foto: S. Czeika, © Museen der Stadt Wien – Stadtarchäologie – S. 2, Foto: © MDW/Wilke – S. 16, Abb. 11, © Wien Museum, Inv.-Nr. MV 49164/5 – S. 36, Abb. 1, © KHM Wien, Inv.-Nr. AS III 1205 – S. 38, Abb. 3,2, © T. Bechert – S. 48, Abb. 9, Foto: © Ch. Gugl – S. 58, Abb. 1, © Wien Museum, Inv.-Nr. 31.022 – S. 59, Abb. 2, © MA 8 – Wiener Stadt- und Landesarchiv – S. 62, Abb. 3, © Hotel Sacher – S. 63, Abb. 4, © MA 8 – Wiener Stadt- und Landesarchiv, Kartographische Sammlung, Inv.-Nr. 106.255/2–2.15 – S. 77, Abb. 2, © Germanisches Nationalmuseum Nürnberg, Inv.-Nr. KE 1707/8; Abb. 3, © Wien Museum, Inv.-Nr. MV 13.883 – S. 78, Taf. 2, © Kantonsarchäologie Kanton Zug – S. 79, Abb. 4, © MAK, Inv.-Nr. Le.123 – S. 90, Abb. 4, © MA 8 – Wiener Stadt- und Landesarchiv – S. 91, Abb. 5, © Wien Museum, Inv.-Nr. 31.246 – S. 94, Abb. 6, © Wien Museum, Atelier Frankenstein, Inv.-Nr. 93080/58 – S. 97, Abb. 9, © Archiv der Burghauptmannschaft Österreich, Verwaltung der Schlösser O 00183 – S. 98, Abb. 10, © Albertina, Graphische Sammlung, Az 6589 M.64/U.10/Nr. 62 – S. 102, Abb. 12, © Wien Museum, Inv.-Nr. 31.669 – S. 103, Abb. 13, © Wien Museum, Inv.-Nr. 14.462 – S. 104, Abb. 14, © MA 8 – Wiener Stadt- und Landesarchiv – S. 109, Abb. 20, © MA 8 – Wiener Stadt- und Landesarchiv M.Abt. 236, Altbestand EZ 745/1. Bez., A 16/Schachtel 20 – S. 110, Abb. 21, © MA 8 – Wiener Stadt- und Landesarchiv – S. 114, Abb. 24, © MA 8 – Wiener Stadt- und Landesarchiv – S. 118, Abb. 26, © W. Aichelburg – S. 119, Abb. 27, © MA 8 – Wiener Stadt- und Landesarchiv, Unterkammeramt, Pläne A 33, 5963, Schachtel 22 – S. 120, Abb. 28–29, © MA 8 – Wiener Stadt- und Landesarchiv – S. 123, Abb. 31, © MA 8 – Wiener Stadt- und Landesarchiv – S. 216, Abb. 10, © Wien Museum, Inv.-Nr. 37674.

Impressum

Fundort Wien. Berichte zur Archäologie erscheint einmal jährlich.

Abonnement-Preis: EUR 25,60

Einzelpreis: EUR 34,–

Herausgeber: Stadtarchäologie Wien. Leitung: Karin Fischer Ausserer

Redaktion und Lektorat: Lotte Dollhofer, Ursula Eisenmenger-Klug, Gertrud Gruber, Ute Stipanits

Layout: Christine Ranseder

Satz/Umbruch: Roman Jacobek

Umschlaggestaltung: Pink House Studio

Anzeigenverwaltung: Karin Fischer Ausserer, Heidrun Helgert

Schriftentausch: Gertrud Gruber

Obere Augartenstraße 26–28/32, A–1020 Wien

Tel.: (+43) 1/4000 81 157

E-Mail: biblioarchae@ma07.magwien.gv.at

Druck: Robitschek & Co Ges.m.b.H., 1050 Wien

Auslieferung/Vertrieb:

Phoibos Verlag

Anzengrubergasse 16

A–1050 Wien, Austria

Tel.: (+43) 1/544 03 191; Fax (+43) 1/544 03 199

www.phoibos.at, office@phoibos.at

Kurzzitat: FWien 11, 2008

Alle Rechte vorbehalten

© Museen der Stadt Wien – Stadtarchäologie

ISBN 978-3-85161-005-5, ISSN 1561-4891

Wien 2008

Inserentenverzeichnis

Wiener Stadtwerke	55
Wien Museum	358